

Editorial : Bildungspolitische Ziele umgesetzt

Autor(en): **Lardi, Claudio**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 4: **PFH**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDITORIAL

Bildungspolitische Ziele umgesetzt

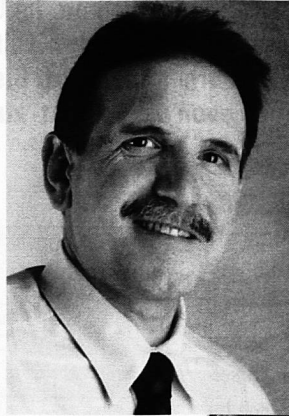
Ich freue mich darauf, dass die Pädagogische Fachhochschule Graubünden (PFH GR) im kommenden Herbst ihren Ausbildungsbetrieb aufnimmt. Damit wird nach dem ersten MAR-Maturaabschluss ein weiteres Ziel der aktuellen Bildungsreformen erreicht. Zudem wird der Fachhochschulstandort Graubünden noch attraktiver.

Die PFH GR wird eine von 15 schweizerischen Institutionen sein, die in Zukunft Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule ausbilden. Sie ist aber die einzige, die diese Aufgabe für drei Sprachregionen zu erfüllen hat. Meine Absicht ist es, sie zu einem Zentrum der kantonalen Dreisprachigkeit zu machen. Die Möglichkeiten dazu sind gegeben: Die Kantonsschule und die privaten Mittelschulen in den Sprachregionen vermitteln die Vorbildung; die PFH GR baut in Chur darauf auf. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, die PFH GR zu einem Zentrum der Dreisprachigkeit zu machen, hat die Regierung beschlossen, dass die Hälfte des Unterrichts an der PFH GR in Italienisch und 30 Prozent in Romanisch erteilt werden.

Es ist ein bildungspolitisches Ziel der aktuellen Reformen, die Durchlässigkeit nach Abschluss der Sekundarstufe II zu verbessern. Die Volksschule soll dereinst von Lehrern und Lehrerinnen profitieren, die über verschiedene Biografien verfügen. An der Kantonsschule in Chur läuft seit einem Semester der erste einjährige Allgemeinbildende Vorbereitungskurs für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Zur Zeit wird nach Möglichkeiten gesucht, dieses Angebot auch in die Randregionen zu bringen.

Der Rahmenstudienplan der neuen Ausbildung legt Wert auf einen engen Bezug zum Berufsfeld. Die Studierenden werden während insgesamt 28 Wochen in den Schulen und Kindergärten des Kantons arbeiten. Damit wird sichergestellt, dass die Studierenden das eigentliche Ziel der Ausbildung, die Arbeit mit den Kindern der Zielstufen, nicht aus den Augen verlieren.

Claudio Lardi, Regierungsrat



VON CLAUDIO LARDI

«Meine Absicht ist, die PFH zu einem Zentrum der kantonalen Dreisprachigkeit zu machen»

Claudio Lardi